

Verfahren und Instrumente zur Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation

Name des Verfahrens bzw. des Instrumentes	Kurze Beschreibung a) des Verfahrens b) der Häufigkeit des Einsatzes c) der Dokumentationsform
Ausbildung/ Fortbildung	a) Projektkoordination und –umsetzung erfolgt durch einen Dipl.- Sozialpädagogen mit suchtspezifischem Fachwissen für 36 Stunden/Woche b) mindestens 1 Fortbildung pro Jahr c) Ergebnisse werden dokumentiert und aufbereitet, u. a. um als Arbeitsmittel zu fungieren
Konzeptionsentwicklung	a) regelmäßige Überprüfung und Fortschreibung der Konzeption in Zusammenarbeit mit den Schulen b) mind. 1mal jährlich c) aktuelle Konzeptionsüberarbeitung
Teilnehmer- Fragebogen	a) schriftliche Befragung von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern b) am Schulhalbjahresende c) Auswertung im Sachbericht
Sachbericht	a) Erstellung eines Sachberichtes mit quantitativen und qualitativen Aussagen über die geleistete Arbeit b) zum 31.03.2007 und zum 28.02.2008

Qualitätskriterien mit Indikatoren

Qualitätskriterien	Indikatoren
Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> - SchülerInnen werden in Planung, Umsetzung und Auswertung direkt einbezogen (Themenwahl etc.) - Übertragung von Verantwortungsbereichen - Anzahl Schüler/- innen, die sich in die Projektarbeit eingebracht haben (Schülermultiplikatoren)
Umsetzung von Inhalten entspr. Konzept	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl und Inhalte der Projektstunden - Anzahl und Inhalte der Ausbildungsworkcamps für Schülermultiplikatoren - Anzahl der Arbeitstreffen der Schülermultiplikatoren - Anzahl und Inhalte der Workshops für LehrerInnen und Eltern

	<ul style="list-style-type: none">- Anzahl und Inhalte der „Rundtischgespräche“- Anzahl der Elternsprechstunden- Anzahl der erreichten Kinder, Jugendlichen und Multiplikatoren
„Gender Mainstreaming“	<ul style="list-style-type: none">- Einbeziehung von Jungen und Mädchen- Eingehen auf offensichtlich werdende Rollenstereotypen bzw. auf geschlechtsspezifisches Konsumverhalten